



Informationen zum

Förderverein „Kinder der Zukunft“ (Neuheim)



und des Schul- und Entwicklungsprojekts

Niños del Porvenir – Yachay (Huancayo – Perú)

Förderverein „Kinder der Zukunft“

Simone Gysi-Theiler

Maiackerstrasse 27

6345 Neuheim

079 580 92 85 / simone.gysi@bluewin.ch

www.kinder-der-zukunft.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Förderverein „Kinder der Zukunft“ (Niños del Porvenir).....	2
2. Peruanischer Partnerverein - <i>Asociación Niños del Porvenir</i>.....	3
3. Informationen zur Schule <i>Yachay</i>	5
3.1. Allgemeines und Unterricht	5
3.2. Finanzierung.....	7
3.3. Chronologie der Schule <i>Yachay</i>	8

1. Förderverein „Kinder der Zukunft“ (Niños del Porvenir)

Der Förderverein „Kinder der Zukunft“ (*Niños del Porvenir*) wurde am 23. September 2008 gegründet. Er ist eine gemeinnützige, politisch und konfessionell neutrale Organisation mit Sitz in Neuheim, Schweiz, im Sinne von Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches, ZGB.

Ziel des Vereins ist es, den peruanischen Partnerverein *Asociación Niños del Porvenir* in Huancayo, Peru, bei der Planung und Durchführung von Projekten zugunsten von sozial benachteiligten Kindern finanziell und ideell zu unterstützen. Dies geschieht mit Mitgliederbeiträgen, Spenden, Sponsorenbeiträgen und dem Erlös aus verschiedenen Aktionen und Anlässen.

In erster Linie unterstützt er den Partnerverein durch das Bereitstellen finanzieller Mittel für den Betrieb der Schule *Yachay*, in welcher ca. 100 Kinder neben dem Unterricht in den traditionellen Fächern auch im Bereich Hauswirtschaft, Handarbeit und Informatik gefördert werden.

In den 14 Jahren seit der Gründung ist der Förderverein auf 110 Mitglieder gewachsen. Unsere Organisation darf auf stetige Unterstützung von Gönnern, Firmen aus der Region und Organisationen wie Schulen und Kirchen zählen, die uns helfen die jährlichen Kosten weitgehend zu decken. Im Vorstand haben Personen aus Bildung, Politik, Wirtschaft und Freiwilligenarbeit Einsitz. Mit einer Ausnahme kennen alle Vorstandsmitglieder das peruanische Entwicklungs- und Schulprojekt aus eigener Erfahrung. Die Präsidentin Simone Gysi ist Bindeglied und Garant für die korrekte Verwendung der Spendengelder, da sie im Frühling 2008 den peruanischen Partnerverein mitbegründet hat, im Vorstand von *Niños del Porvenir* als Vizepräsidentin amtierte (bis 2020), weiterhin Mitglied des Vereins ist und auf privaten Besuchen den Schulbetrieb direkt miterlebt und prüft.



2. Peruanischer Partnerverein - *Asociación Niños del Porvenir*

Der gemeinnützige und amtlich eingetragene Verein *Niños del Porvenir* wurde im Frühling 2008 in Huancayo gegründet mit dem Ziel, im Armenquartier Ocopilla eine Primarschule für sozial benachteiligte Kinder zu errichten und Raum zu schaffen für Projekte und Weiterbildungsmöglichkeiten für weitere Bevölkerungsschichten in Ocopilla.

Zum Gründungsvorstand des Projekts gehören die drei peruanischen Lehrerinnen Giovanna Cuadros Arauco, Eva Allpocq Quiroz und Katia Espinoza Sulca sowie Simone Gysi-Theiler aus der Schweiz. Die Gründungsmitglieder verpflichten sich in den Sta-



tuten, das Projekt unentgeltlich und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zu führen.

Mit der finanziellen Hilfe des *Fördervereins „Kinder der Zukunft“* konnte die Schule (I.E.P. *Yachay*) bereits im Dezember 2009 fertiggestellt werden, und im März 2010 begann der Schulbetrieb.

Die Schule bietet Kindern aus sozial benachteiligten Verhältnissen eine fundierte schulische Grundausbildung, stärkt ihre persönliche Entwicklung durch möglichst viele positive Selbsterfahrungen in einem vertrauten und wertschätzenden Umfeld und unterstützt so ihr Bestreben nach Selbständigkeit und Unabhängigkeit.

Eigentlich wäre die Schulbildung in Peru kostenlos, doch müssen die Schüler an den staatlichen Schulen viele Gebühren für Schuluniform, Material, Bücher und Essen bezahlen, sodass Bildung vor allem für die arme Bevölkerung nicht oder nur schwer zugänglich ist.

Die kostenlose Einschreibung erfolgt zu Beginn jedes Schuljahres. Mit ihrer Unterschrift erklären sich die Erziehungsberechtigten mit den Schulbedingungen einverstanden und verpflichten sich, ihre Kinder bestmöglich zu unterstützen und ihre Elternpflichten wahrzunehmen. Danach erhalten die Schüler ein Jahresstipendium für den Gratisunterricht an der Schule *Yachay*. Normalerweise wird dieses Stipendium im folgenden Jahr wieder erneuert.

Wichtig im Bildungsprozess des Projekts *Niños del Porvenir* sind die Vermittlung von Werten und die Aufklärungsarbeit bezüglich der Kinderrechte. Die Kinder sollen sich ihrer sozialen Stellung bewusst werden und eine aktive Rolle in der Gesellschaft übernehmen.

Ausserdem wird der Elternbildung grosse Beachtung geschenkt. Die Schulräume und der Innenhof der Schule können der Bevölkerung von Ocopilla für Projekte und Weiterbildungsveranstaltungen zur Verfügung gestellt werden.



3. Informationen zur Schule *Yachay*

3.1. Allgemeines und Unterricht

Leitsatz der Schule *Yachay*:

Die Schule bietet Kindern aus sozial und wirtschaftlich benachteiligten Verhältnissen eine fundierte schulische Grundausbildung, stärkt ihre persönliche Entwicklung durch möglichst viele positive Selbsterfahrungen in einem vertrauten und wertschätzenden Umfeld und unterstützt so ihr Bestreben nach Selbständigkeit und Unabhängigkeit.

Seit dem 1. März 2010 werden gegen 100 Schülerinnen und Schüler aus sozial benachteiligten Familien an der Primarschule *Yachay* anfänglich in Doppelklassen, seit 2022 in zwei Schichten mit je drei Klassen unterrichtet. Die drei Mitbegründerinnen des Projekts, Giovanna Cuadros Arauco, Katia Espinoza Sulca und Eva Quiroz Allpoc sind als Lehrpersonen fest angestellt. Die Direktion der Schule liegt in den Händen von Giovanna Cuadros Arauco. Unterstützt wird sie in ihrer Arbeit durch den Hauswart und Sekretär Miguel Valerio Coronel, welcher vermehrt auch die Schule gegenüber den Ämtern und der Bildungsdirektion in Huancayo kompetent vertritt. Dies vier Personen zusammen mit Emilia Cuadros Arauco, welche ebenfalls seit den Anfängen bis heute den Bereich Hauswirtschaft und Handarbeit betreut, sind zentral für das Schulleben. Sie verkörpern für die Kinder Stabilität, aufrichtige Zuwendung sowie Interesse und Kontinuität. Dies sind wichtige Komponenten, die in den (leider oft zerrütteten) Familien häufig nur ansatzweise vorhanden sind.

Die Schule bietet den Kindern einen geschützten Rahmen fern von jeglicher Gewalt, in dem sie sich individuell entwickeln und entfalten können. Der fachliche Unterricht entspricht den Normen des staatlichen Schulsystems. Die Dokumente werden jährlich kontrolliert und gutgeheissen. Auch die Leistungen der einzelnen Klassen werden staatlich geprüft. Obwohl die Schüler meist aus bildungsfernen Familien stammen, sind ihre Resultate beachtlich. Dies ist vor allem dem pädagogisch-didaktischen Geschick der Lehrpersonen zu verdanken. Mittlerweile hat unsere Schule allgemein einen sehr guten Ruf. Dies erleichtert den Jugendlichen nach der 6. Klasse den Übertritt in eine weiterführende Sekundarschule.



Zur Grundausbildung gehören zusätzlich Unterrichtseinheiten in den Fächern Informatik,



Englisch, Handarbeit und Hauswirtschaft. Diese werden von geeigneten Fachkräften im Nebenamt unterrichtet. Gerade weil unsere Schülerinnen und Schüler aus Familien stammen, die auf Grund der finanziellen Situation kaum Zugang zu Informatik haben, ist es uns wichtig, in der Schule einen guten Informatikunterricht anzubieten. Den Kindern wird ein vernünftiger und sinnvoller

Umgang mit Computer und Internet vermittelt; dies eröffnet ihnen neue Berufsperspektiven.

Beliebt bei Schülern und Eltern ist auch die Ausbildung in Handarbeit und Hauswirtschaft.

Dabei beschäftigen sich die Schüler bei der Fertigstellung eines Produktes mit Begriffen wie Kostenvoranschlag, Hygiene, Umgang mit Geld, Vermarktung eines Produktes, gesunde Ernährung, etc. In diesen Ateliers erlernen die Kinder wichtige Kernkompetenzen im persönlichen, sozialen und beruflichen Bereich, die ihnen in der Gegenwart, aber auch in der (unsicheren) Zukunft von grossem Nutzen sein können.



ZIELE DER SCHULE YACHAY – aus den Statuten der Asociación Niños del Porvenir

Die (staatlich anerkannte) Schule Yachay ...

- bietet eine elementare und fundierte Bildung.

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werden in ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten gemäss ihren Bedürfnissen und Lebenssituationen gefördert.
- werden in ihren schulischen und persönlichen Entwicklungen und Kompetenzen gestärkt.
- lernen ihre soziale und kulturelle Identität kennen und schätzen.
- werden über ihre Rechte und Pflichten aufgeklärt und setzen sich mit ihrer Rolle als aktive Mitglieder der Gesellschaft auseinander.

Die Eltern ...

- werden in den Erziehungsprozess mit einbezogen und können sich in Kursen weiterbilden.

3.2. Finanzierung

Grundstück:

Das im Armenquartier Ocopilla gelegene Grundstück wurde von der Familie Gysi-Theiler für umgerechnet ca. 18'000 CHF gekauft und dem Verein *Niños del Porvenir* für den Bau der Primarschule geschenkt.

Bau:

Mit Spenden unserer ersten Mitglieder und Gönner, einer einmaligen Anstossfinanzierung von *Terre des Hommes* (12'500 USD), der Unterstützung durch die *Ernst Göhner Stiftung* (10'000.-), einer Spende des Vereins *Moränestübli Neuheim* (10'000.-) und durch den grosszügigen Beitrag der *Auslandhilfe des Kantons Zug* (100'000 Franken) wurden die Baukosten von ca. 150'000 CHF gedeckt. Somit konnte die Schule in relativ kurzer Zeit geplant und gebaut werden.

Betrieb

In den Jahren 2010 – 2021 konnten die jährlich anfallenden Kosten und Ausgaben für den Schulbetrieb, die Löhne der Mitarbeitenden und laufende Erneuerungen der Infrastruktur durch Mitgliederbeiträge, Spenden von Mitgliedern und Freunden sowie durch verschiedene Aktivitäten des Fördervereins gedeckt werden. Seit 2010 sind die Kosten von anfänglich ca. 50'000 Franken auf durchschnittlich 85'000 Franken (2018-2021) gestiegen.

Zur Deckung der Baukosten 2009 und temporär anfallender Kosten für die Erneuerung und Erweiterung der Infrastruktur (2019 – 2021) waren wir auf Spezialspenden angewiesen und dafür dankbar.

Aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen wird aktuell die staatliche Zulassung sämtlicher Privatschulen in Peru neu überprüft. Von diesem Prozess ist auch die Schule *Yachay* betroffen. Bis zur definitiven Prüfung im Jahre 2025/2026 durchläuft *Yachay* einen klar definierten Prozess. Dank der Erfüllung von einigen wesentlichen Grundbedingungen bezüglich Klassengrösse und Klassenorganisation, im infrastrukturellen Bereich, bei der psychologischen Betreuung und in der administrativen Organisation konnte eine vorläufige Betriebsbewilligung bis 2025 erwirkt werden. Alle diese Änderungen und der administrative Mehraufwand durch den Prozess der Neubeurteilung steigen die Betriebskosten für die Jahre 2023, 2024 und 2025 um rund 25 – 30'000 Franken auf 110 – 115'000 Franken jährlich. Die beiden Vereine nehmen ihre Verantwortung gegenüber Eltern und Kindern wahr. Dies bedeutet ein grosses Mehr an Engagement für das *Yachay*-Team und die Suche nach erneuten Spezialspenden für den *Förderverein*. (Vgl. Chronik, unten, 2022 – 2026)

3.3. Chronologie der Schule Yachay

2008

Gründung des gemeinnützigen Vereins *Niños del porvenir* durch Simone Gysi-Theiler, Katia Espinoza Sulca, Giovanna Cuadros Arauco, Eva Allpoc Quiroz und Kauf des Grundstücks für das Schulprojekt im Quartier Ocopilla

2009

April: Erster Spatenstich und **Baubeginn**

April – Dezember: Fertigstellung der Schule in weniger als 9 Monaten

2010

Januar/Februar: Einholen der **Betriebsbewilligung**

März: Aufnahme des **Unterrichts** an der Schule *Yachay* mit drei Hauptlehrerinnen, einer Lehrperson für Informatik, einer Lehrperson für Handarbeit und Hauswirtschaft

2012

Erweiterung des Lehrkörpers durch zwei Teilzeitstellen für Englisch und Sport

2012-13

Bau und Fertigstellung der Wohnung des Hauswartes

Einrichtung der Schulküche im ehemaligen Zimmer des Hauswartehepaars (Kleinklassenzimmer)

2012 – 2014

Asphaltierung der Strasse Jirón Manuel Scorza durch das Municipio von Huancayo

2015

Die erste Generation Schüler schliesst ihre Primarschulkarriere erfolgreich ab und verlässt das Projekt.

Beginn der Planung des 3. Stockwerkes - Küche und multifunktionaler Raum: *Erweiterungsprojekt 2019*

2018

Planung der Erneuerung der Infrastruktur Informatik und der Neugestaltung der Schulzimmer für den vom Staat geforderten Einbezug von ICT in den Normalunterricht: *Informatikprojekt 2019*.

2020-2021

Coronapandemie mit Fernunterricht und Unterstützung der Familien mit Lebensmittel- und Hygieneprodukten sowie Zugang zu Handys und Internet.

Fertigstellung des 3. Stockwerkes mit Schulküche und grossem Auditorium.

Erfüllung neuer Sicherheitsvorgaben.

Planung des neuen Unterrichtsmodells ohne Doppelklassen und mit kleinerer Klassengrösse. Anstelle der bisherigen Unterrichts in drei gemischten Klassen (1./2. – 3./4. – 5./6.) sind neu sechs Jahrgangsklassen im Schichtbetrieb (Morgen / Nachmittag) vorgesehen.

2022

Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts unter Einhaltung strikter Hygienemassnahmen und eines rigiden Raumkonzepts. Unterricht mit sechs Jahrgangsklassen im Schichtbetrieb.

Anstellung einer Schulpsychologin

2022 - 2026

Start des staatlichen Projekts der *Neuregelung und Neuakkreditierung privater Schulen*.

Im Jahre 2022 führen die staatlichen Behörden in allen Bereichen „evaluaciones orientativas“ (orientierende Beurteilungen oder Audits) durch.

Ende 2022

Unter Einhaltung wesentlicher Aspekte der Grundbedingungen für eine Neuakkreditierung erhält die Schule *Yachay* eine **vorläufige Unterrichtsbewilligung bis 2025**. Die jährlichen Betriebskosten steigen dadurch um ca. 30'000 Franken.

Die Schule *Yachay* und der Förderverein „Kinder der Zukunft“ **garantieren** den Eltern und Kindern den **Unterricht** für die Schuljahre 2023, 2024 und 2025.

März 2023

In einem **Strategiepapier** legen der *Förderverein* und *Niños del Porvenir* eine **gemeinsame Strategie** fest:

Bis Ende 2024:

Niños del Porvenir prüft Möglichkeiten eines Unterstützungsabkommens mit dem Staat und/oder privaten Institutionen in Peru. Der *Förderverein* evaluiert die Möglichkeit einer längerfristigen Zusammenarbeit mit privaten und öffentlichen Institutionen in der Schweiz.

Ende 2024 (spätestens Frühling 2025)

Die beiden Vereine fällen gemeinsam eine definitive Entscheidung über die Zukunft der Schule Yachay ab 2026 mit einer für die bisherigen Mitglieder und Freunde des *Fördervereins* tragbaren finanziellen Belastung und einem für die Verantwortlichen der Schule Yachay gesunden organisatorischen und pädagogischen Aufwand.

April 2024

Nach einer Besprechung mit dem Direktor der Regionalen Bildungsbehörde von Junín (DREJ) reicht die Schule Yachay ein **Gesuch für ein Abkommen mit der öffentlichen Schule** ein.

Für den Fall, dass kein Abkommen mit dem Staat zu Stande kommt, legen uns die Verantwortlichen von *Niños del Porvenir* einen Entwurf für ein **neues Projekt ab 2026** vor:

November 2024

Leider sieht die Situation so aus, dass ein Abkommen mit dem Staat nicht möglich ist. Die Schule wird aber auf jeden Fall bis Ende 2026 im bisherigen Sinn weitergeführt.

Unterdessen liegt uns ein zuversichtlich stimmender Entwurf für die Weiterführung unseres Projekts ab 2026 vor. Hier ein erster Überblick über die sehr wahrscheinliche künftige Wirkungsweise.

Unter dem Namen **KANCHARIQ YUYAYKUNA (*Mentes Brillantes*)** sollen im neuen Projekt



die Kinder aus den benachteiligten Familien des Quartiers in Ergänzung zur öffentlichen Schule mit vielseitigen Aktivitäten weiterhin sinnvoll und nachhaltig in ihrer Entwicklung begleitet und gefördert werden. Neben der täglichen Betreuung und der Unterstützung im schulischen Bereich stehen weiterhin Hauswirtschaft und Handarbeit im Vordergrund, aber auch Ernährung, Bewegung, Gestaltung der Freizeit und Übernahme von Verantwortung sind im Konzept vorgesehen. Auch im neuen Projekt sollen die Kinder durch möglichst viele positive Selbstwert Erfahrungen in einem vertrauten und wertschätzenden Umfeld in ihrem Bestreben nach Selbständigkeit und Unabhängigkeit gestärkt werden.

Neuheim, November 2024